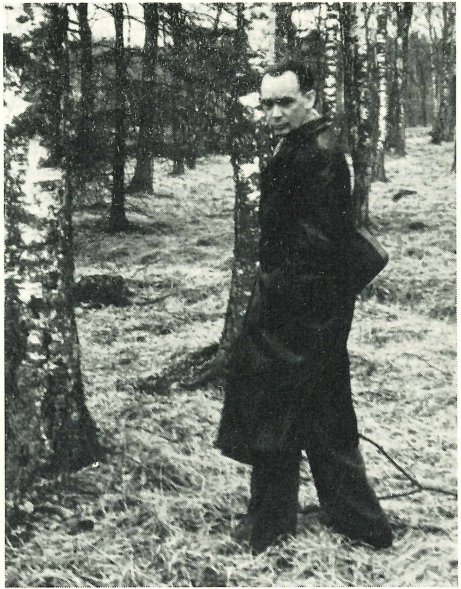


## Paul Klüss †

geb. 10. XII. 1916

gest. 4. I. 1969



PAUL KLÜSS wurde in Hamburg-Lokstedt geboren und wuchs in Hamburg auf. Er besuchte das Heinrich-Hertz-Gymnasium bis zur mittleren Reife, machte dann seine kaufmännische Lehre und war zunächst im väterlichen Geschäft, seit dem Kriege bei der Landeskammer Hamburg und Schleswig-Holstein für das wirtschaftliche Prüfungs- und Treuhandwesen, zuletzt in leitender Stellung, tätig. Im Kriege war KLÜSS bei einer Nachrichten-Abteilung im Westen und Osten eingesetzt. Nach dem Offizierslehrgang kam er aus gesundheitlichen Gründen zur Hundestaffel nach Barsbüttel, wo sich bei der Ausbildung von Meldehunden seine Liebe zum Tier fördernd auswirken konnte.

Auf einer Schulreise in die Alpen lernte KLÜSS einen Mitschüler kennen, mit dem er dann die ersten Schmetterlinge gefangen hat. Aber sein Interesse beschränkte sich nicht nur auf Schmetterlinge, sondern galt der Natur schlechthin in allen ihren Erscheinungsformen. Er hat nicht das Glück gehabt, durch einen Lehrer oder älteren, erfahrenen Freund in die Geheimnisse der Natur eingeführt zu werden, sondern hat sich sein umfangreiches Wissen durch seine außergewöhnliche Beobachtungsgabe und kritische Betrachtungsweise selbst erarbeitet.

PAUL KLÜSS ist dem Verein 1946, in der schweren Zeit nach dem Kriege beigetreten. Auf seinen häufigen Spaziergängen und Ausflügen in die Hamburger Umgebung, die er vielfach mit Gleichgesinnten unternahm, hat er sich gediegene Kenntnisse der Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat erworben. So hat er in der Arbeit des Vereins durch seine wertvolle Mitarbeit sehr zur Vertiefung unserer faunistischen Kenntnisse beigetragen. Besondere Beobachtungen in der Falterwelt hat er mehrfach im *Bombus* veröffentlicht. Köstlich seine tierpsychologischen Vorträge über „Mensch und Hund“, in denen er in humorvoller Weise mit hausbackenen Vorstellungen über das Wesen des Hundes aufräumte. Viele Jahre war er im Vorstand des Vereins, als 2. Vorsitzender und lange Zeit als Kassenwart. Durch seine Krankheit hat er sich in den letzten Jahren mehr und mehr zurückgezogen.

Wir haben mit PAUL KLÜSS einen prächtigen Menschen verloren. Mir ist er ein Freund gewesen in gemeinsamen Interessen, von dem ich viel lernen konnte.

G. JUNGE